



# **TIERSCHUTZ REGIONTHUN**

[www.tierschutz-region-thun.ch](http://www.tierschutz-region-thun.ch)



**2022 – DAS JAHR DES GARTENSCHLÄFERS**

# Vorstand

<b>Präsident</b>	<b>Samuel Graber</b> Hubelstrasse 29, 3425 Koppigen	079 676 78 44
<b>Vizepräsidentin &amp; Vereinstierärztin</b>	<b>Monika Benninger Dr. med. vet.</b> Emma-Horber-Weg 2B, 3604 Thun AniCura Tierklinik Thun AG, 3600 Thun	033 222 44 77
<b>Vereinstierärztin</b>	<b>Daniela Scheffel, med. vet.</b> Rüttegg 111 D, 3619 Eriz	033 453 20 67
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Rosmarie Blaser / Simone Oesch</b> Tierschutz Region Thun Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg	033 341 12 78 info@tierschutz-region-thun.ch
<b>Protokoll</b>	<b>Susanne Gross</b> Blüemlimattweg 2, 3600 Thun	
<b>Landwirtschaft</b>	<b>Heinz Abplanalp</b> , Dorfstrasse 35, 3622 Homberg	
<b>Mitteilungen &amp; Webseite</b>	<b>Ueli Jost</b> Tannenhofstrasse 19, 3604 Thun	ueli@uelijost.ch

# Beratende und Mitwirkung

<b>Tierauffangstation</b>	<b>Therese Kropf / Simone Oesch / Karin Werfeli</b> Rothachen 5 3614 Unterlangenegg	079 933 28 65 auffangstation-tierschutz-region-thun@hotmail.com
<b>Igelpflegestation</b>	<b>Rosmarie Blaser</b> Rehlochweg 21, 3657 Schwanden rosmarigel@hotmail.com	079 378 80 18
<b>Hundehaltung</b>	<b>Therese Kropf</b> Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg	079 933 28 65
	<b>Annarös und Samuel Reusser</b> 3622 Homberg	
<b>Wildvogelpflege</b>	<b>Hansulrich Blatter</b> Ammereweg 4, 3114 Wichtrach	
<b>Jugendtierschutz</b>	<b>Sandra Berger-Saurer</b> Gibliz 392, 3661 Uetendorf	sandra-berger@bluewin.ch
<b>Reptilien</b>	<b>ZOO Thun, Daniel Grimm</b> Frutigenstrasse 9, 3600 Thun	
<b>HelferInnen</b>	<b>Rosmarie Aeberhard, Friedy &amp; Erwin Wiedmer, Rebekka Pauli</b>	
<b>Treuhand</b>	<b>Novum Treuhand Steffisburg, Liliane Schmid</b>	
<b>Ehrenmitglieder</b>	<b>Dr. med. vet. Max Schiffmann, Marianne Staub, Beat Haldimann</b>	

# Jahresbericht des Präsidenten

## Berichtsjahr 2021

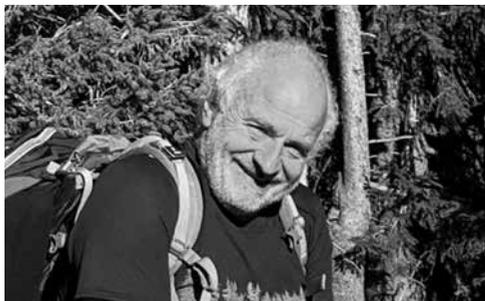
Werte Leserinnen und Leser, werte Mitglieder des Tierschutzvereins Region Thun

Auch das Vereinsjahr 2021 war von der Coronapandemie geprägt und hat ihre Auswirkungen bis zum heutigen Tag. Treffen in grösseren Gruppen waren über eine lange Zeit unmöglich, trotzdem mussten im Vorstand wichtige Entscheide getroffen werden, welche nicht immer per Telefon erledigt werden konnten.

Es gab kleinere und grössere «Hindernisse», die es zu bewältigen galt, um den Umbau der vom Tierschutzverein Region Thun erworbenen Liegenschaft zu einem wirklich beeindruckenden Ergebnis wachsen sehen zu dürfen. All die vielen Details, wie die Planung der Handwerker und im Speziellen die grosse Herausforderung, dass das Material jeweils fristgerecht und im finanziell budgetierten Rahmen zur Verfügung stand. Dies ist nur dank viel Herzblut, vielen unentgeltlichen Stunden, zahllosen Gesprächen und Treffen vor Ort mit den verantwortlichen Personen und der Bereitschaft der Handwerker gelungen.

Die Wohnung ist vermietet und die neuen Bewohner, welche die Hauswartstelle übernommen haben, konnten als erste in die neue Liegenschaft einziehen. Seit dem 1. April sind nun auch die Tiere ins neue «Zuhause auf Zeit» eingezogen und der Betrieb der Auffangstation läuft. Der Umzug vom Moos konnte ohne Zwischenfälle vollzogen werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön der Familie Salzmann für die gute Zusammenarbeit in den letzten 11 Jahren. Künftig findet Ihr den Tierschutz Region Thun an der neuen Adresse Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg.

Mit grosser Vorfriede dürfen wir alle einladen, sich von der grossartigen Leistung des Planers über die Bauverantwortlichen, des



Vorstands bis hin zu den Handwerkern, selber ein Bild zu machen. Alle haben Hand in Hand gearbeitet und so zum erfolgreichen Entstehen des grossartigen Objekts beigetragen. Es ist gelungen, dem altherwürdigen Haus neuen Charme einzuhauchen. Die Einladung zur Hauptversammlung und zum Tag der offenen Tür erfolgt anfangs Sommer.

Werte Tierfreunde, werte Mitglieder, ohne eure Mithilfe, eure Spenden und euer Vertrauen in unseren Verein wäre die Realisierung eines so grossen Projekts schlicht unmöglich gewesen. Es ist mir als Präsident ein grosses Bedürfnis, meinen tiefen Dank und Respekt auszusprechen.

Dieser Umbau hat uns alle sehr gefordert, aber dank eurer Unterstützung ist es gelungen, ein neues, für die Zukunft ausgerichtetes Zuhause für den Tierschutz Region Thun zu vollenden.

Dank gebührt auch allen, die im Hintergrund ihren Beitrag geleistet haben und mit Znüni für die Handwerker, einem Händedruck oder einem aufmunternden Lächeln immer wieder für gute Stimmung gesorgt haben.

Gehen wir gemeinsam den Weg in die Zukunft zum Wohl unserer Tiere. Ich danke Ihnen für die Treue zum Tierschutzverein und wünsche ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

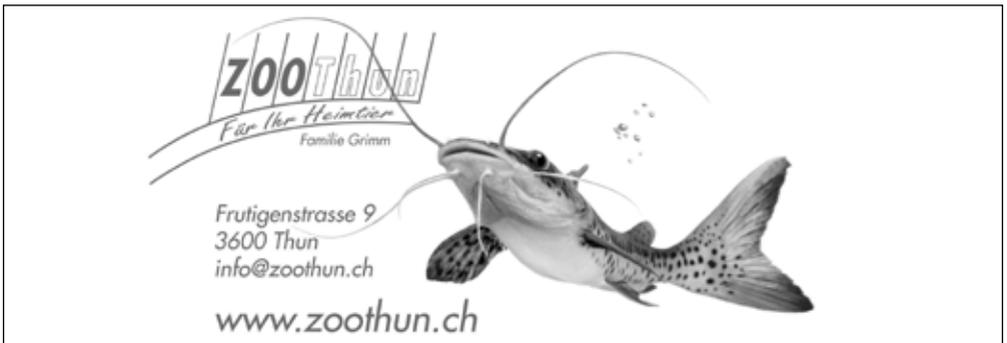
Samuel Graber, Präsident



# TIERSCHUTZ REGIONTHUN

## Hauptversammlung 2022

Wir sind überzeugt, dass wir unsere Hauptversammlung in diesem Jahr ordentlich abhalten können. Auf Grund des Umzugs an die Rothache 5 in Unterlangenegg hat sich der Vorstand entschieden, die Hauptversammlung in den neuen Räumlichkeiten durchzuführen. Da die Umgebungsarbeiten erst im Frühjahr abgeschlossen werden können, wird die Hauptversammlung auf den Frühsommer angesetzt. Sie werden zu gegebener Zeit eine separate Einladung erhalten.



## Zum Titelbild

Der **Gartenschläfer**, das diesjährige Pro Natura Tier des Jahres, schläft getreu seinem Namen in der Winterzeit tief und fest in Baumhöhlen und Felsspalten, aber auch in Mauern, Gebäuden und Höhlen. Der süsse Nager mit Zorromaske überwintert von Oktober bis April. Doch immer mehr Gartenschläfern droht im Frühling ein böses Erwachen.

Pro Natura kürt den Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*) zum Botschafter für wilde Wälder und vielfältige Kulturlandschaften. Sie ruft damit zum besseren Schutz der Wildnis auf, insbesondere im Wald. Die Wahl des raren Nagers ist auch ein Hinweis auf die Grenzen der Anpassungsfähigkeit einheimischer Tierarten.

Lesen Sie dazu mehr unter:

<https://www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres-2022-gartenschlaefer>

Bild: Frédéric Desmette

# Neues Zuhause für den TS Region Thun

Daniel Hadorn, SHS AG



Die Ausgangslage.

Ziel. So war es als Glücksfall zu bezeichnen, dass das leerstehende Bauernhaus an der Rothachen 5 zum Verkauf stand. Das denkmalgeschützte Objekt aus dem Jahr 1806 erwies sich für das Bauprojekt, sowohl von der Gebäudestruktur wie auch von den Zonenvorschriften her, als sehr geeignet. Die Verkaufsverhandlungen mit dem vormaligen Eigentümer Ernst Liechti, konnten anfangs 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Bauernhaus wurde mit Zustimmung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ausparzelliert und umfasst heute ein eigenes Grundstück von rund 2'200 m<sup>2</sup> Fläche.

## Vorgeschichte

Die Suche nach einem geeigneten Standort einer Auffangstation gestaltete sich aufwendig. Die Evaluation von geeigneten Grundstücken für einen Neubau führte trotz diverser Verhandlungen nicht zum

## Planungs- und Bauablauf

Das Vorprojekt wurde bis Februar 2020 erarbeitet und die Baueingabe erfolgte nach zwei Bauvoranfragen anschliessend im Juli 2020.



Schon bald ging es los mit Rückbauen und Abstützen.



*Hunderte von Metern Rohren und Leitungen mussten verlegt werden.*

Das Baubewilligungsverfahren verlief mit der Gemeindebehörde, dem Regierungsstatthalteramt Thun, dem AGR und der kantonalen Denkmalpflege stets konstruktiv, so dass im November 2020 die Baubewilligung erteilt wurde und daraufhin im Januar 2021 mit den Rückbauarbeiten gestartet werden konnte.

Corona-bedingte Lieferverzögerungen für Holz- Glas- und Stahlprodukte führten dazu, dass der angestrebte Fertigstellungstermin von Ende Jahr um einen Monat verschoben werden musste. Ursprünglich war die Bauvollendung für Ende Januar 2022 vorgesehen.

## **Raumprogramm**

Das ursprüngliche, klassische Emmentaler Bauernhaus aus dem Jahr 1806 bestand aus einem zweistöckigen Wohnteil und dem Ökonomieteil mit Viehstall und Heubühne. Im Jahre 1973 wurde der Ökonomieteil nach Nordosten hin erweitert und es wurde zusätzlich ein Schweinestall erstellt.



*Das Dach wird komplett neu gedeckt.*



*Der ehemalige Schopf im neuen Kleid.*

Die bestehende Gebäudestruktur erlaubt das angestrebte Raumprogramm für die Tierauffangstation ohne grössere strukturelle Eingriffe und unter weitgehender Erhaltung der bestehenden Volumen umzusetzen. Der denkmalgeschützte Wohnteil konnte so als zeitgemässe, attraktive Betriebswohnung erhalten und ausgebaut werden.

Das Erdgeschoss des Ökonomieteils wird künftig als Auffangstation genutzt.

Es umfasst die Personalräume, einen Veterinärraum zur Versorgung der abgegebenen Tiere sowie Quarantäne-Boxen und die betriebswirtschaftlichen Räume. Auch ein Sitzungszimmer für Versammlungen und Schulungen des Tierschutzes befinden sich im Zugangsgeschoss. Der ehemalige Schweinestall wird neu für sieben Katzenzimmer und die Lagerung des Tierfutters genutzt. Zu allen Katzenzimmern gibt es jeweils einen Auslauf im Freien.



*Das Treppenhaus mit viel Lichteinfall.*



*Das neue Katzenhaus entsteht.*



*Der sichtbare Dachstock.*

Der Grossraum der vormaligen Bühne im Obergeschoss mit dem beherrschenden Dach konnte räumlich erhalten werden. Die neuen Nutzungen für die Geschäftsstelle des Tierschutzes und die Pikett-räumlichkeiten werden in architektonisch eigenständigen «Boxen» im Grossraum eingebaut. Daneben bleibt die vormalige Heubühne als grosser, offener Lagerbereich erhalten.

Im Sockelgeschoss sind die Kellerräume der Wohnung und die Haustechniklokale untergebracht. Der ursprüngliche Viehstall ist nicht unterkellert. In den vormalig angebauten Garagen befindet sich künftig die Igelstation sowie ein Kleintierstall. Die Hundezwinger können im Vorbau des ursprünglichen Schweinestalls eingebaut werden. Das Hühnerhaus wird künftig als Geräteraum genutzt werden. Das einzige



*Der Aufenthaltsraum mit Blick ins Treppenhaus.*

Zusatzvolumen, das neu erstellt werden musste, ist ein Autounterstand für zwei PKW.

## **Neue Nutzung in altem Haus**

In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ist es gelungen, die Anforderungen der Bauherrschaft und die Auflagen des Denkmalschutzes so zu koordinieren, dass ein sinnvolles Gesamtprojekt entstand: Das geschützte Objekt konnte integral erhalten werden, ohne dass sich daraus für den Bauherrn wesentliche Nutzungseinschränkungen ergeben hätten. Die neuen Räume erfüllen alle Anforderungen an die aktuelle Energiegesetzgebung und verfügen über eine moderne Haustechnik. Auf dem Katzenhaus befindet sich eine Photovoltaikanlage, die einen teilautonomen Betrieb der Wärmepumpenheizung unterstützt. Für die Zimmermannsarbeiten gelangte ausschliesslich Schweizer Holz zum Einsatz. Die Bauherrschaft war zudem darauf bedacht, dass die Handwerksarbeiten grösstenteils in der näheren Region vergeben wurden.



*Das geräumige Sitzungszimmer.*

Dass der Tierschutz Thun bereit war, das leerstehende, geschützte Bauernhaus für die neue Tierauffangstation zu erwerben, zeugt vom grossen Engagement und der Weitsicht der am Projekt beteiligten Organe des Tierschutzes. Schon heute kann gesagt werden, dass sowohl die Lage wie auch die Disposition der neuen Station einen rationellen, kundenfreundlichen Betrieb gewährleisten werden. Dass der mutige Bauentscheid zudem ermöglichte, ein wertvolles Kulturgut zu erhalten und einer sinnvollen Neunutzung zuzuführen, darf als grosses Verdienst der Bauherrschaft bezeichnet werden.



*Der Eingangsbereich zur Geschäftsstelle.*



*Und so präsentiert sich das umgebaute Haus heute.*

### **Bauprojekt**

Einbau einer Tierauffangstation sowie einer Betriebswohnung in das leerstehende Bauernhaus (1806 erstellt) Rothachen 5, Unterlangenegg

### **Bauherrschaft**

Tierschutz Region Thun, vertreten durch die Baukommission:

- Samuel Graber, Präsident TS Reg. Thun
- Ueli Jost, Vorstand TS Reg. Thun
- Hans Scheffel, Architekt, Bauherrenvertreter und Support Bauleitung

### **Architekt**

SHS Architekten AG, Thun

- Daniel André Hadorn, dipl. Arch. ETH/SIA
- Reto Brünisholz, dipl. Arch. FH/SIA
- Julien Meyer, Bauleiter i.A.

*Ab 1. April 2022 hat die Geschäftsstelle wie auch die Auffangstation am neuen Standort den Betrieb aufgenommen. Weitere Bilder und Informationen dazu finden Sie auf der Homepage. Ein Tag der offenen Tür ist für den Sommer geplant.*

# Katzenkastration 2021

Rosmarie Blaser

Der Tierschutz Region Thun hat sich bei der Katzen-Kastrationsaktion 2021 mit rund Fr. 33 550.- an den Operationskosten beteiligt.

Insgesamt wurden 266 Katzen operiert, 174 Kätzinnen und 92 Kater.

198 Bauernhofkatzen und 68 verwilderte oder herrenlose Katzen.

An der Aktion beteiligten sich 12 TierärztInnen aus unserer Region.



## **Nur Kastration hilft!**

Es kann viel Leid bei ungewollten Katzenwelpen verhindert werden und die Popu-

lationen, gerade in ländlichen Gebieten, bleiben überschaubar und kontrollierbar. Wer Katzenwelpen einfach „z totschat“ macht sich nach Art.26/1B TSchG strafbar und kann mit einer Geldstrafe oder Freiheitsentzug bis zu drei Jahren bestraft werden!

**Auch kastrierte Kätzinnen und Kater sind sehr gute Mäusefänger und glückliche Katzen!**



Wir hatten auch in diesem Jahr viele halb-wilde Teenager, die nach einfühlsamer und geduldiger Pflege wunderbare Lebensplätze fanden.



**Der Tierschutz Region Thun führt auch 2022 eine Kastrationsaktion durch**

Die **Kastrationsgutscheine** müssen unbedingt **frühzeitig** und **nur schriftlich** mit einem frankierten Rückantwortkuvert bei der **Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg** bestellt werden. Bitte die Anzahl und das Geschlecht der Katzen angeben.

## Nachbars Katze

Was tun, wenn die Katze vom Nachbar immer bei mir ist? Was, wenn sie Schaden anrichtet? Darf ich fremde Katzen füttern? Es gibt ganz viele Fragen über Katzen und Nachbarn. Oft erhalten wir Anrufe mit genau solchen Fragen. In den nächsten Zeilen möchten wir genau über dieses Thema aufklären und Gewissheit schaffen.

## Wer haftet bei Schäden?

Juristisch gesehen ist die Katze das einzige Heimtier, welches nicht stets unter Aufsicht ihres Halters ist. Katzenhalter sind daher auch nur beschränkt haftbar für Schäden. Im Sinne eines freundschaftlichen Nachbarschaftsverhältnisses sollte man als Halter jedoch trotzdem für Schäden der eigenen Katze aufkommen, wenn der «Übeltäter» eindeutig überführt ist.

## Katzen anfüttern

Grundsätzlich gilt: Niemand soll fremde Katzen füttern! Leider gibt es viele Nachbarschaftsstreitigkeiten wegen des Anfütterns von Katzen. Viele meinen es nur gut, jedoch zerstört man die Beziehung zwischen der Katze und seinem Besitzer. Katzen können mit ihrer Stimme sehr gut Menschen manipulieren. Ein herzerreissendes Miauen und schon hat man Mitleid und füttert sie. Auch ein Problem sind Futternapfe, welche offen zugänglich sind und so das halbe Quartier ernähren können. Katzen, welche sich an mehreren Orten verpflegen können, werden zudem oft übergewichtig. Falls eine Katze immer wieder vor der Tür steht, sollte man den Besitzer ausfindig machen und das Gespräch suchen. Katzen anfüttern dürfen



nur Tierschutzvereine, welche versuchen müssen, verwilderte, herrenlose Katzen in Fallen zu locken, um sie zu kastrieren oder zu behandeln.

### Zugelaufene Katzen

Was mache ich, wenn mir eine Katze zugelaufen ist? Als Erstes wird die Nachbarschaft gefragt, ob jemand diese Katze kennt. Falls nicht, kann man beim nächsten Tierarzt eine Chipkontrolle machen. Via Chip kann der Besitzer schnell ausfindig gemacht werden. Ist die Katze nicht gechipt, kommt sie in die Auffangstation. Wir schreiben die Katzen auf verschiedenen Plattformen aus. Meldet sich in den nächsten 60 Tagen niemand, wird ein neues Zuhause gesucht.

Ist der Findling offensichtlich verletzt oder krank, bitte den nächsten Tierarzt aufsuchen.

### Wer kommt für die Kosten auf?

Die Kosten für die Findeltiere übernimmt grundsätzlich der Tierschutz. Wird die Katze aber bereits seit Monaten oder sogar seit Jahren gefüttert, muss man selbst für die Kosten aufkommen. Hier gilt auch eine Frist von 60 Tagen. Meldet sich bis zum Ablauf dieser Zeit niemand, wird man selbst zum neuen Besitzer!

### Mehrere Zuhause

Die meisten freilaufenden Katzen haben nicht nur ein Zuhause, sondern ein «Haupt-Zuhause» und mehrere Sekundär-



## DORF PAPETERIE

**Bürobedarf**

Doris Zürcher

**Computerzubehör**

**Stempel- und**

Oberdorfstrasse 23, 3612 Steffisburg

**Gschänkege**

**Kopierservice**

Telefon 033 437 88 48, Telefax 033 437 53 32

www.papeterie-steffisburg.ch

info@papeterie-steffisburg.ch

**Bastelartikel**



heime. Bei den Sekundärheimen gibt es beispielsweise mal ein paar Streicheleinheiten oder ein ruhiges Plätzchen zum Schlafen. Manchmal kommt es vor, dass die Katzen zu einem Sekundärheim abwandern. Das muss nicht zwingend heissen, dass die Besitzer nicht gut zum Tier schauen und es tierschutzrelevant wäre. «Katzenbesitz» im Starren, wird von den Samtpfoten manchmal einfach ignoriert. Solche Fälle führen oft zu Nachbarschaftsstreitigkeiten. Darum verwundert es nicht, dass beispielsweise Katzen, denen nur Futter und Zugang zu einem Kellergeschoss gewährt wird, nicht aber zum Haus und zur Familie, plötzlich abwandern zu einem Zuhause mit dem besseren Angebot und Service.

### **Katzenkot**

Der Dauerbrenner bei Nachbarschaftsstreit ist Katzenkot. Beziehungen können besonders darunter leiden, wenn die Katze beschliesst, Nachbars Gemüsegarten oder das schöne Rosenbeet als Toilette zu benutzen. Aus Sicht der Katze absolut verständlich, sie liebt lockeren, durchlässigen Untergrund. Ärgerlich für den Nachbarn und ebenso für den Katzenhalter. Unerwünschte Katzen durch Rufen oder Scheinangriffe zu vertreiben, ist wohl immer noch die beste Methode. Eine Wasserpistole kann unter Umständen ebenfalls helfen. Auch kann Kaffeesatz bei den betroffenen Stellen gestreut werden. Die Katze bekommt beim Scharren den Kaffeesatz an die Pfoten. Beim Sauberlecken



schmecken sie den Bitterstoff im Kaffee. Es kann jedoch einige Zeit dauern, bis die Verknüpfung zwischen Kotplatz und dem unerwünschten Geschmack hergestellt ist.

Wir hoffen, dass wir etwas aufklären konnten und nun einer harmonischen Nachbarschaftsbeziehung nichts mehr im Wege steht.



Für alle Bücher der Welt

## **Bücher Lüthi**

Oberdorfstrasse 19 · 3612 Steffisburg

Telefon 033 437 36 35

E-mail [steffisburg@buecher-luethi.ch](mailto:steffisburg@buecher-luethi.ch)

Internet [www.buecher-luethi.ch](http://www.buecher-luethi.ch)



## Esel-Trekking – 1. September 2021

Nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie, konnten wir am 1. September 2021 endlich unser geplantes und langersehntes Esel-Trekking mit den Mitgliedern des Jugendtierschutzes durchführen.

Auch Petrus meinte es dieses Mal gut mit uns und entsprechend zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite (wie von uns bestellt).

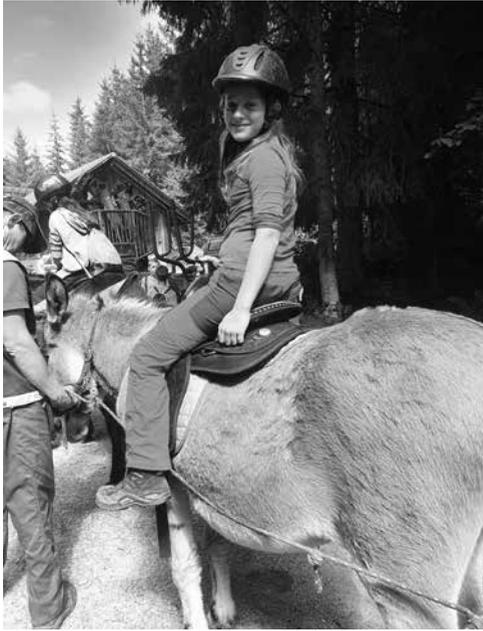
Die insgesamt 20 Kinder vom Jugendtierschutz Region Thun und Jugendtierschutz Frutigland trafen alle gut gelaunt, voller Vorfreude und Tatendrang, beim Wohnheim Höchmatt auf der Schwarzenegg ein. Nach einer kurzen Einführung ging es auch schon los. Jeweils fünf Kinder durften nacheinander auf einem Esel reiten, welcher von den Höchmatt Bewohnern geführt wurde. Die Nicht-Reiter folgten der Esel-Karawane zu Fuss, dann ein Wechsel und so weiter... es durfte schliesslich nie-



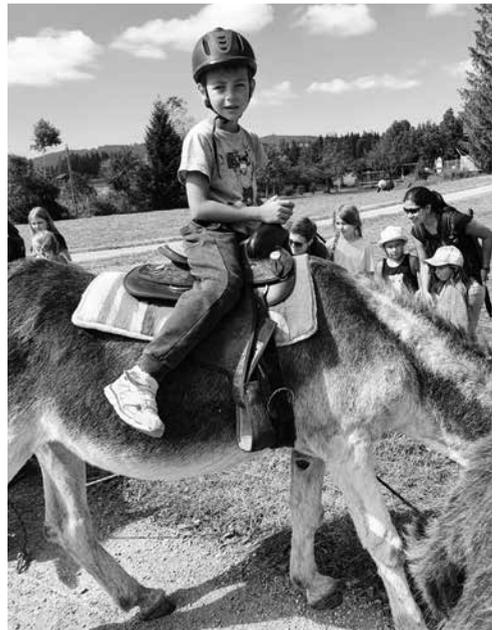
mand zu kurz kommen. So wanderten wir ganze zwei Stunden auf den vorherbstlichen Wald- und Wiesenwegen durch die schöne Landschaft der Schwarzenegg bei Thun.



Zurück beim Wohnheim Höchmatt erhielten die Kinder aus erster Hand der Esel-Halter noch viele zusätzliche Informationen, wie Esel artgerecht gehalten werden müssen, von wo sie abstammen und vieles mehr. Natürlich durften die Kinder auch



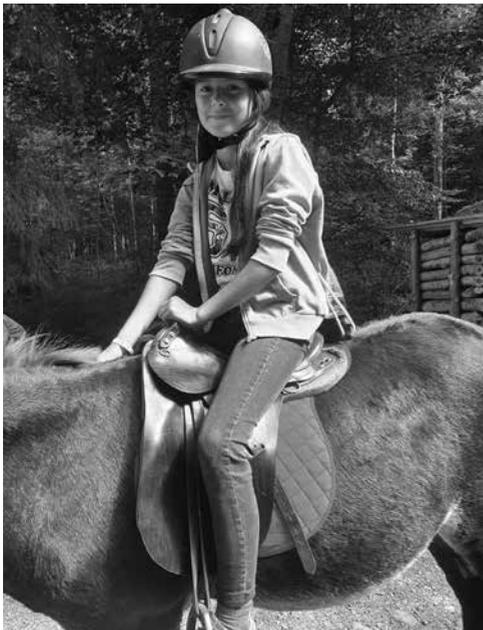
ihre eigenen Fragen stellen wie beispielsweise: Was ist ein Maultier? Wie heisst es denn, wenn die Mutter ein Esel und der Vater ein Pferd ist? Was ist ihr Lieblingsessen? Wie alte werden Esel? Und, und, und...? Die Kinder waren allgemein





sehr am Wissen über Esel interessiert und Herr Wulff (Esel-Halter und Fachspezialist) stand persönlich, aufschlussreich, mit viel Herzblut und sehr gerne Red und Antwort mit seinem grossen Experten-Wissen über diese Tiere.

Zum Abschluss wurde den Kindern noch ein feines Zvieri bereitgestellt, was alle sehr genossen und vor allem nach dem anstrengenden Esel-Trekking auch äusserst willkommen war. Es blieb sogar noch etwas Zeit, den Barfusspfad zu erkunden und auch das gemeinsame Spielen in der Natur durfte natürlich nicht fehlen.



Vielen Dank an dieser Stelle nochmals dem Ehepaar Wulff und dem gesamten Höchmatt-Team für die Einblicke in die Welt der Esel. Es war alles in allem ein sehr gelungener, abwechslungsreicher und schöner Anlass.

Auch in diesem Jahr stehen uns wieder zwei grossartige Anlässe bevor. Wir freuen uns schon jetzt darauf und hoffen erneut auf viele leuchtende Kinderaugen, lachende Gesichter und wunderbare Tiergeschichten.

Seht Euch alle Bilder zu diesem Anlass auf der Homepage an.

<https://www.tierschutz-region-thun.com/jugendtierschutz/anlaesse/>

Tierische Grüsse

Im Frühling 2021 konnten alle 29 Überwinterer gesund und gestärkt in die Natur zurückkehren.

Im Berichtsjahr 2021 habe ich 128 Igel aufgenommen, untersucht, gepflegt, behandelt und betreut.

Die meisten der 128 Patienten waren Jungigel (84) davon 57 Igelkinder unter 250 Gramm. Die Waisenigel waren pfeifend und nach der Mutter suchend alleine unterwegs. Dank aufmerksamen Menschen, wurden sie gefunden und zur Betreuung in die Station gebracht.

Die adulten Igel zeigten die bekannten Krankheiten und Unfallbilder. Schnupfen und Atemnot, Parasitenbefall, Verletzungen durch den Strassenverkehr, Schnittwunden durch gefährliche Gartenhelfer, Bissverletzungen und nicht zuletzt wurden halb ertrunkene Igel aus Gartenteichen und Pools gefischt.



Drei Igelmütter haben sich ungünstige Orte für die Aufzucht ihrer Jungen gesucht: Auf einer Heubühne unter den Paletten der

Heubelüftung, unter dem Gartengrill oder unter der Sitzgarnitur auf einer Terrasse.

Gottlob konnten diese Gelege frühzeitig gefunden und die ganze Familie in der Pflegestation beherbergt werden.

Alles in Allem ein eher ruhiges Igeljahr. Nicht zuletzt wegen dem «gäbigen» Frühling und dem nassen Sommer war meistens genug natürliche Nahrung für die Igel vorhanden.

Im Herbst wurden viele untergewichtige Jungtiere gefunden, die ohne menschliche Hilfe keine Chance hatten, den Winter zu überstehen.

Herzlichen Dank an ALLE, die durch ihre Aufmerksamkeit mithelfen, Igelleben zu retten!



**Pflegebericht Igelpflegestation Meiersmaad 2021**

Überwintert 2020/2021 **29**  

Ausgewildert Frühjahr 2021 **29**  

Aufgenommen 2021 **128**   

Ausgewildert 2021 **42**   

Gestorben 2021 **53**   

Winterschlaf 2021/2022 **27**   

2021 Total beherbergt und gepflegt: **157**         

\*\*\*\*\*

# Das Eichhörnchen Balduin

Rosmarie Blaser

Fortsetzung aus den Mitteilungen 2021



Mitte März, wenn die Sonne schön schien, konnte Balduin mit uns auf die Terrasse kommen. Zuerst ängstlich, aber neugierig, erkundete er die „neue“ Umgebung. Immer wieder sprintete er blitzschnell in „seine“ Stube, wo er bis jetzt „deheime“ war.

Am Montag, 19. April 2021, ist Balduin dem Ruf der Wildnis gefolgt und in grossen Sätzen „übere Bode hingere“ geflitzt und auf einer hohen Tanne verschwunden. Ab und zu sehe ich am Waldrand Eichhörnchen und hoffe, dass „unser“ Balduin von seinen Artgenossen freundlich aufgenommen wurde!

**Tschüss Balduin,  
hüb Sorg u pass uf di uf!!!**

## Unsere Kleintierställe für Ihre Lieblinge

Stiftung für integriertes  
Leben und Arbeiten

silea



Stiftung SILEA Hännisweg 3d 3645 Gwatt /Thun [stiftung-silea.ch](http://stiftung-silea.ch) 033 334 17 17



*Wir denken an unsere verstorbenen Mitglieder*

**Peter Schütz, Steffisburg**

**Helene Trudel, Oberhofen**

**Anna Regula Bürgi, Thun**

**Helene Dähler, Unterlangenegg**

**Charles Beutler, Heimenschwand**

**novum treuhand ag**



Glockentalstrasse 11  
3612 Steffisburg  
033 437 00 50

**Liliane Schmid**  
Treuänderin mit eidg. Fachausweis  
novum@novum-treuhand.ch

# Tätigkeitsbericht 2021 der Vogelpflegestation

H.U. Blatter



Links ein männlicher Turmfalke und rechts ein Mäusebussard. Die zwei Greifvögel konnten wir nach kurzer Pflege wieder freilassen.

In diesem Jahr wurden 79 Vögel in unsere Pflegestation gebracht. Von den 79 Pfleglingen waren 51 Jungvögel. 28 Vögel konnten wieder freigelassen werden, die restlichen starben oder mussten euthanasiert werden.

Da nun auch unser jüngstes Kind flügge geworden ist und meine Frau wieder stär-

ker berufstätig ist, haben wir uns entschieden, keine jungen Singvögel mehr aufzunehmen. Sie müssen täglich mehrmals gefüttert werden. Darum nehmen wir nur noch Vögel, die bereits selber fressen und junge Greifvögel, da bei ihnen 2 Fütterungen pro Tag genügen.

**Landi**  
T H U N  
Genossenschaft



Zentrale 058 476 90 00 Agrar 058 476 90 01 Energie 058 476 90 02

[www.landithun.ch](http://www.landithun.ch)

Vogelart	adult	juvenil	Freilassung	Bemerkung
Alpensegler	1	2	1	
Amsel	3	7	3	
Bachstelze	1			
Baumfalke	1			
Buchfink	2			
Buntspecht	1	3	2	
Elster		1		
Hausrotschwanz		3		
Hausperling	2	7		
Kohlmeise		1		
Mauersegler	2	5	5	
Mäusebussard	5	1	4	
Mehlschwalbe		1		
Rabenkrähe		4		
Ringeltaube	1	5	1	
Rotkehlchen	1			
Schleiereule	1		1	
Türkentaube	3	4	3	
Turmfalke	2	5	5	
Waldkauz	1	2	3	
Wendehals	1			
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>51</b>	<b>28</b>	

*H.U. Blatter*



## Rest. Bellevue - Rossgagupintli

Schwäbisstrasse 58  
3613 Steffisburg

Samstag Ruhetag  
4 Kegelbahnen  
Fumoir - Saal für Bankette

Tel. 033 222 40 01  
mail@rossgagupintli.ch

Mir fröie üs, öich mit  
gluschtiger Choscht dörfe z'verwöhne.

Familie Müller & Team

[www.rossgagupintli.ch](http://www.rossgagupintli.ch)

☒ WÄRSCHAFTI ☒

URCHIGI

☒ CHUCHI



# Willkommen im neuen Leben <<Captain Jack>>



Am 25. Juli 2021 haben mich zwei Menschen mit Hund gefunden, sie meinten, ich sei in einem grauenhaften Zustand und so konnten sie mich nicht zurücklassen und haben mich mitgenommen.



In der Tierklinik Thun wurde ich behandelt und mein Auge, das nicht mehr als Auge erkennbar war, musste entfernt werden.



Ich war knappe 6 Wochen alt und ca. 650 g leicht.



Im neuen Zuhause angekommen hatte ich Hunger und war müde von all dem Erlebten...



Ich habe gefressen, geschlafen und wieder gefressen und noch mehr geschlafen...

...und am liebsten immer ganz nah bei meinen Menschen oder Hund.



Und ganz ehrlich, ohne Kragen macht das Leben schon mehr Spass...



Heute, 03. September 2021, wurde ich gechippt und schon wieder gepikst, ich hoffe, das hat bald ein Ende. Sie meinen, ich sei ein toller Bursche geworden, ich wiege jetzt bereits über 1,7 kg und bin fit wie ein Turnschuh.

Am allerliebsten mittendrin statt nur dabei.



Meine Menschen sagen, ich sei zu einem kleinen, frechen, wilden und gesunden Katzenburschen herangewachsen und dass sie mich ganz fest ins Herz eingeschlossen haben (auch wenn ich ihnen die Bude etwas auseinander nehme).

Willkommen im neuen Leben, kleiner Kämpfer «Captain Jack».

Wir möchten uns beim Tierschutz Region Thun ganz herzlich für die tolle Unterstützung bedanken. Wir sind sehr dankbar.

Captain Jack und Familie



## Vereinstierärzte

AniCura Tierklinik Thun, Burgerstrasse 11, 3600 Thun

Tel. 033 222 44 77

Daniela Scheffel, Rütegg 111 D, 3619 Eriz

Tel. 033 453 20 67

## Weitere Tierärzte

Tierarztpraxis Dr. Arthur Frey, Jungfraustrasse 8, 3613 Steffisburg

Tel. 033 437 48 48

Tierarztpraxis Kiesen, Professoreistrasse 6, 3629 Kiesen

Tel. 031 781 03 96

Tierarztpraxis Dr. Gabriel Hofer, Allmendstrasse 6, 3600 Thun

Tel. 033 222 22 54

Tierarztpraxis am Bahnhof, Frutigenstrasse 8, 3600 Thun

Tel. 033 221 80 80

Tierarztpraxis Lauenen, Spittelweg 2, 3600 Thun

Tel. 033 222 44 10

Dr. Martin Stettler, Dorf 9, 3615 Heimenschwand

Tel. 033 453 18 44

Dr. Daniel Zimmerli, Staatsstrasse 100A, 3626 Hünibach

Tel. 033 243 00 00

Tierarztpraxis ir Ey, Dr. Patrick Messerli, Erlenstrasse 14, 3665 Wattenwil

Tel. 033 356 55 77

Dr. Marco Riitano, Bahnhofstrasse 10, 3661 Uetendorf

Tel. 033 345 00 10

Kleintierpraxis Gerzensee, Rütigässli 1, 3115 Gerzensee

Tel. 079 421 12 24

Tierarztpraxis Christina Reschke, Schnabel 28, 3618 Wachselhorn

Tel. 076 764 12 93

## *Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender*

Sei es anlässlich einer Geburtstagsfeier, einem Trauergottesdienst, einer Hochzeit, oder einfach um den Tierschutz zu unterstützen. Viele kleinere, grössere und grosse Spenden wurden uns auch in vergangenen Jahr überwiesen. Wir bedanken uns ganz herzlich für jeden gespendeten Franken! Der Tierschutz Region Thun braucht finanzielle Mittel, um unseren Tieren wirkungsvoll helfen zu können.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag dazu. Wer über seine eigenen Bedürfnisse hinaus an das Wohl der Tiere denkt, verdient unsere grosse Wertschätzung. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende ausschliesslich zum Wohl der Tiere eingesetzt wird.



## **Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun**

Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg

Meldestelle für entlaufene, zugelaufene  
oder aufgefundene Tiere

Tierschutzberatung:

Rosmarie Blaser / Simone Oesch

Telefon 033 341 12 78

info@tierschutz-region-thun.ch

Berner Kantonalbank: PC 30-106-9

IBAN: CH35 0079 0016 2552 9288 0

### **Gestaltung:**

Ueli Jost, Werbeberatung  
Thun

### **Druck:**

Satz-Team AG, Thun  
Auflage 1'500 Ex.

# Beitrittserklärung für Neumitglieder



- Ich möchte dem «Tierschutz Region Thun» beitreten.  
Jahresbeitrag Fr. 40.–.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mailadresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an: Tierschutz Region Thun, Geschäftsstelle, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg  
oder einfach über die Homepage: [www.tierschutz-region-thun.ch](http://www.tierschutz-region-thun.ch)

## Mach doch mit!

An ein bis zwei Anlässen pro Jahr kannst du:

Tiere kennenlernen, Interessantes erleben, mehr über die Natur erfahren, spannende Ausflüge mitmachen und Spass haben



# Anmeldung zum Jugendtierschutz

- Ich möchte dem «Jugendtierschutz Region Thun» beitreten.  
Jahresbeitrag Fr. 10.–.

Name / Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Strasse/PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

Telefon (der Eltern): \_\_\_\_\_ Mailadresse: \_\_\_\_\_

Wenn du zwischen fünf und fünfzehn Jahre alt bist und Interesse hast bei uns mitzumachen, sende den Talon zusammen mit 10.– Franken (Jahresbeitrag) an:

Tierschutz Region Thun, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg



**«Zäme schütze,  
was üs lieb isch.»**

**Regional engagiert. Aus Überzeugung.**

[bekb.ch](http://bekb.ch)



**BEKB**